

Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 25.
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

62. Jahrg. Folge 82.

Freitag, den 12. April 1929.

Einzelblatt: 12 Heller.

Der türkisch-ungarische Freundschafts- und Schiedsvertrag.

Budapest, 11. April. Das türkische Parlament hat den türkisch-ungarischen Freundschafts- und Schiedsvertrag ratifiziert. Die Ratifikationsurkunden werden demnächst in Budapest ausgetauscht werden.

Requiem für weiland König Karl.

Budapest, 11. April. Gestern vormittag ist in der Diner Krönungskathedrale das siebente Jahrgedächtnis des Hinscheidens König Karls IV. mit einem offiziellen Gottesdienst pietätvoll begangen worden. Die Trauerzeremonie vollzog mit großer Majestät Kardinal-Fürstprimas Dr. Justinian Serédi. Bei der Trauerfeier war der Reichsverweser durch Volkswohlfahrtsminister Dr. Josef Vass vertrat. Es waren noch erschienen Graf Albert Apponyi, die Minister Walfö, Wekerle, Zsitvay und Graf Esáky sowie viele Vertreter der Generalkität, aktive und Offiziere des Ruhestandes, der Oberbürgermeister und noch viele offizielle Persönlichkeiten.

Die ungarisch-rumänische Optantenkonferenz in Wien.

Wien, 11. April. Nachdem der rumänische Senator Porutciu aus Bukarest mit neuen Informationen zurückgekehrt ist, haben Dienstag nachmittag neue Beratungen der beiden Delegationen über die Optantenfrage begonnen.

Erzherzog Josef in Rom.

Rom, 11. April. Anlässlich seines römischen Aufenthaltes stattete Erzherzog Josef auch dem italienischen König einen Besuch ab, der bald darauf vom König persönlich im Hotel, in dem der Erzherzog abgestiegen war, erwidert wurde. Der Erzherzog wurde auch vom Papst in Audienz empfangen.

Vermeidung einer Regierungskrise in Deutschland.

Berlin, 11. April. Die gestern abgehaltene Beratung zwischen dem Reichskanzler und den Parteiführern hat eine Einigung darüber gebracht, daß eine Regierungskrise vermieden werden soll und daß sich die Regierung an die von den Finanzsachverständigen ausgearbeiteten Sparmaßnahmen halten werde. Somit hat sich die Stimmung innerhalb der Parteien beruhigt.

Ein jugoslawischer Oberst erschossen.

Belgrad, 11. April. An der jugoslawisch-albanischen Grenze, zwei Kilometer von dem Städtchen Pec, wurde ein Oberst der ehemaligen montenegrinischen Garde Ante Radovic aus dem Hinterhalt erschossen. Der Täter ist nach der Tat spurlos verschwunden. Es handelt sich zweifellos um einen politischen Mord.

Tausend Bomben beschlagnahmt.

Paris, 11. April. Die Blätter melden aus Madrid: Bei einer Hausdurchsuchung in einer Gießerei hat die Polizei von Lissabon tausend Bomben beschlagnahmt. Zwölf Korporale und zwei Offiziere des sechsten portugiesischen Jägerregiments sind verhaftet worden.

Bei der Pariser Sowjethandelsdelegation wurden 400 Millionen Franken unterschlagen.

Paris, 11. April. Der „Intransigent“ läßt sich aus Moskau melden, daß bei der Sowjethandelsdelegation in Paris Unterschlagungen in der Höhe von 400 Millionen Franken festgestellt wurden.

Große Frostschäden in Kalifornien.

San Francisco, 11. April. Durch den Frost der letzten Woche haben die kalifornischen Obstzüchter einen Schaden erlitten, der auf 50 Millionen Dollar geschätzt wird.

Zwanzig Personen von einem tollen Hund gebissen.

Sarajevo, 11. April. In diesem Krankenhaus wurden zwanzig Personen der Umgebung eingeliefert, die von einem tollen Hund gebissen wurden. Der Hund konnte erst nach einer langwierigen Jagd getötet werden.

Die holländisch-ungarische Freundschaft.

Eine größere Gesellschaft holländischer Professoren hat sich in der vorigen Woche in Budapest aufgehalten und besucht gegenwärtig größere Provinzstädte unseres Landes, um unser kleines so grausam verstümmeltes Land näher kennen zu lernen. Die holländischen Gäste haben sich aber aus der ihnen hier in überaus herzlicher Weise bereiteten Aufnahme auch davon überzeugen können, daß, so klein auch unser Land ist, um so größer unsere Dankbarkeit für die von ihnen uns nach der Beendigung des Weltkrieges erwiesenen Wohltaten ist. Seit dieser beispiellosen Hilfsbereitschaft des holländischen Volkes, das so vielen Tausenden notleidenden ungarischen Kindern ein gastliches Heim geboten hat, haben sich die schon seit jeher bestandenen holländisch-ungarischen Freundschaftsbeziehungen natürlich nur noch mehr vertieft. Als ein charakteristisches Zeichen für unsere regen Beziehungen mit dem geographisch von uns leider so weit entfernten Holland sei noch die Tatsache erwähnt, daß gegenwärtig in den drei holländischen Universitätsstädten Leiden, Utrecht und Groningen nicht weniger als 1450 ungarische Studenten ihren Studien obliegen.

Professor Heinrich Holtappel, der Führer der holländischen Reisegesellschaft, äußerte sich gegenüber Journalisten, daß sowohl er, als auch alle seine Reisegenossen nicht genug Worte des Entzückens fänden über die Schönheit der ungarischen Hauptstadt, über Ungarn, das „das interessanteste Land Europas sei“, und über die ihresgleichen suchende ungarische Gastfreundschaft. Er wundere sich gar nicht darüber, daß jeder Fremde, der mit dem ungarischen Volke in nähere Berührung trete, dieses Volk auch sehr bald lieb gewinnen müsse.

Wir Ungarn aber dürfen wohl hoffen, daß dieser Besuch der gelehrten holländischen Gäste bei uns nicht nur ein neues Unterpfand der holländisch-ungarischen Freundschaft sein, sondern auch dazu beitragen wird, die immer noch zurückgebliebenen Kenntnisse von unserem Lande in Westeuropa weiter zu verbreiten.

Die Eisenbahnverbindungen mit Jugoslawien.

Belgrad, 11. April. Nach dem zwischen den Nachbarstaaten erzielten Uebereinkommen tritt die neue Eisenbahnjahrsordnung am 15. Mai in Kraft. Im Verkehr zwischen Jugoslawien einerseits und Oesterreich, Deutschland, Ungarn und der Tschechoslowakei andererseits wurde insbesondere auf die Herstellung möglichst günstiger Verbindungen mit der jugoslawischen Adriaküste Rücksicht genommen, um den Fremdenverkehr zu begünstigen.

Hausbesitzerteignung in Rußland.

Moskau, 11. April. Die Sowjetregierung hat beschlossen, die ehemaligen Hausbesitzer, deren steuerpflichtiges Jahreseinkommen 3000 Rubel überschreitet, zu ermittieren.

Autobustatastrophe.

London, 11. April. Durch das Umstürzen eines zweistöckigen Autobusses sind etwa vierzig Personen verletzt worden.

Alkoholverbot für die Jugend.

Der XXXIII. Gesetzartikel vom Jahre 1927.

Oedenburg, 11. April. Der Minister des Innern hat an die Vizegespansämter der einzelnen Komitate, an die Polizei und an den Gendarmeriedistrikt eine Verordnung gerichtet, laut welcher er die genannten Behörden daran erinnerte, daß der Gesetzartikel XXXIII vom Jahre 1927, hinsichtlich des Alkoholverbotes für die Jugend, mit 12. Januar 1928 in Kraft trat.

Der Minister des Innern ordnet in dieser seiner Verordnung im Einvernehmen mit dem Volkswohlfahrtsminister an, daß sämtliche Polizeiorgane die Durchführung der in dem oben erwähnten Gesetz getroffenen Verfügungen stets strengstens zu kontrollieren haben. Die Polizeiorgane müssen wissen, daß das Gesetz nicht den Zweck verfolgt, den Jugendlichen unter 18 Jahren unter allen Umständen den Genuß von Alkohol zu verbieten, sondern daß dieselben von der öffentlichen Trinkerei strengstens ferngehalten werden. Eben deshalb haben die Polizeiorgane nicht das Recht, gelegentlich der von Zeit zu Zeit stattfindenden Familienfeste eine Kontrolle vorzunehmen, die den Zweck verfolgt, das Alter der Teilnehmer und die Qualität der Getränke zu überprüfen. Jedoch gilt diese Einschränkung für die Polizei nur so lange, als die Grenzen eines Familienfestes nicht überschritten werden oder das Gesetz mit Absicht umgangen wird.

Wenn also der unter 18 Jahren stehende Jugendliche zu Hause im Kreise der Familie oder als Gast im Kreise von befreundeten Familien Alkohol genießt, so unterfällt dies nicht den Strafbedingungen des Gesetzes. Privatwohnungen können nicht als öffentliche Lokale betrachtet werden. Das kann aber nicht so ausgelegt werden, daß man für Jugendliche in Privatwohnungen geistige Getränke regelmäßig ausschänkt. Eben deshalb ist es eine der ersten Aufgaben der Polizei, sogenannte Winkelgasthäuser auszufundieren und deren Eigentümer der strengsten Strafe zuzuführen. Andererseits aber

Der Frühling ist da

die Salatzeit rückt näher!
Zu wirklich gutem Salat
ist unentbehrlich das echte
Meinlsche

Olivenöl

1/1 Liter . . . P 5.30
0.4 „ . . . „ 2.80
0.3 „ . . . „ 2.10
0.2 „ . . . „ 1.50

MEINL GYULA R.-T.
Sopron, Grabenrunde Nr. 73
Telephon Nr. 299. 884

kann es nicht als ein Vergehen qualifiziert werden, wenn eine Familie in ganz separaten Lokalitäten eines Gasthauses ein Familienfest veranstaltet, wie dies ja bei Verlobungen und Hochzeiten üblich zu sein pflegt.

All dies legt der Minister der Polizei, respektive allen Volkzugsorganen mit dem größten Nachdruck zur strengsten Beachtung und Einhaltung vor und erwartet von denselben die gewissenhafteste Durchführung und von der Bevölkerung die strenge Einhaltung des Gesetzes.

Anknüpfend daran können wir es nicht unterlassen, unsere Bevölkerung auf den Ernst des obigen Gesetzes aufmerksam zu machen. Es gibt in Oedenburg gar manche Häuser, in denen Jugendlichen, sogar Schulkinder, regelmäßig Wein verabreicht wird. Es ist dies ein unverzeihlicher Leichtsin, ja eine Gewissenlosigkeit seitens der Eltern, der sich früher oder später an ihren unschuldigen Kindern bitter rächen wird. Es kommt die Zeit, wo solche Eltern für ihren Leichtsin bitter büßen werden.

Möge daher die neuerdings erlassene Verordnung des Innenministers seitens aller Eltern recht beherzigt werden.

Oedenburger Dichter und Literaten.

Oedenburg, 11. April.

Der literarische Nachmittag des Frankenburg-Vereins machte das in außerordentlich großer Zahl erschienene Auditorium mit den neuesten Werken der jüngeren Generation bekannt. Von den vier Autoren ist Stephan Krétschy seither schon über See (nach Mexiko) gefahren, um dort sein Glück zu suchen. Auch seine von Dr. Ludwig Szentimrey vorgesehene Novelle behandelt ein Thema aus dem Seelenleben und erzählt in spannendem Ziele eine interessante Schiffstatastrophe, in deren Hintergrunde eine Liebesaffäre versteht ist. — Die Novelle Nikolaus Horváth's schöpft das Thema aus der Kriegszeit und rührt mit leiser aber sicherer Hand an den Gefühlsfäden der Leser oder Zuhörer. — Von den Dichtern ist Johann Drosnyák nur aus Oedenburgern ein Kenning. In Arad, wo er bis zur Nachkriegszeit als Bahnbeamter wirkte, ist seine still fabulierende, zur Meditation neigende Lyrik schon längst be-

Beinflechter
otwein
gasse Nr. 4
otwein
indmühlg. 15
ißein
andorfferg. 23
otwein
enberg, Neug.
otwein
ischergasse 36
otwein
ominanerg. 13
Feine
rautausstattung
neu und unbenüht.
ingend sofort billig ab-
zugeben:
Bollbau - Schlaf-
zimmer
arte Böden, besonders
ffio, mit feiner Ein-
garnitur
chtes Balken-
Speisezimmer
falls Bollbau, tom-
it Bildern und
Decorationen
Serrenzimmer-
garnitur
ehend aus: Alubüch-
tape u. Hauttafel, alles
echt Leder und feinsten
Herarbeit, alle Anter-
influssive Scheibengem-
men, Messingarmaturen
den Gesamtpreis
on 1890 Schilling
Besichtigung
Heinrich Wario, Wien
Stumpergasse 2.
slokal
bestehend aus
nd Nebenräumen
l. J. beziehbar.
ieten.
dieses Blattes,
on 19.
Der
ufen.
rik, Neuhoi,
.
baumministerium
hen Kreditge-
on und Um-
eingelangt. Die
den gebeten, die
slei, Alter Korn-
ermittlungsstunden
Mit Rücksicht
auf die stehende
h, den Bedarf
u decken.

kannt und geschätzt. (Sein neuestes Buchlein erschien schon hier in Dedenburg; zwei ältere Bändchen Gedichte in Arab.) Er trug hier einige reizende Fabeln und zündende patriotische Gedichte vor.

Alexander Gallus ist erst jüngst beim Preisbewerb des Frankenburg-Vereins als Dichter aufgetaucht. Auch seine neuesten Poeme haben den subtilen, zarten Charakter eines feinfühligsten Poeten, der es liebt, seine Subjektivität in weiche Pastellbilder zu hüllen. Die von Direktor Méháros mit warmer Befürwortung vorgetragenen Gedichte fanden beim Publikum ungeteilte Anerkennung und wurden ebenso wie die anderen Autoren mit überaus lebhaftem Applaus ausgezeichnet.

Géza Stanits — der neue Bürgermeister von Eisenstadt.

Paul Koller Vizebürgermeister.

Eisenstadt, 10. April.

Zum neuen Bürgermeister von Eisenstadt hat die neugewählte Eisenstädter Gemeindevorstellung in ihrer konstituierenden Versammlung am 9. April den christlichsozialen Gemeinderat Géza Stanits und zum Vizebürgermeister den gewesenen sozialdemokratischen Bürgermeister Paul Koller gewählt.



Ihr neues Kleid

ein Modell aus Beyers Mode-Führer

(Bd. I: Damen. Preis 1.90, Bd. II: Kinder. Preis 1.20)
Jeder Band mit Schnittbogen
Alles zum Selbstarbeiten!
Überall zu haben!
BEYER-VERLAG / LEIPZIG T

Ein Inserat in unserer Zeitung sichert Erfolg!

Die vom Holstenhof.

Roman von Gert Rothberg.

Copyright by Martin Feuchtwanger Halle a. d. S. (Fortsetzung 27.)

„Es ist so schön heute abend, und ich bin sehr glücklich, daß wir wieder einmal alle beisammen sind.“ sagte Frau Holsten. „Christ, ich möchte dich wohl gern einmal wieder spielen und singen hören. Jetzt darfst du es ja.“

„Natürlich, Mütterchen.“ Bereitwillig sprang Christ auf, ging an den Flügel und legte die Decke zurück. „Was soll es sein, Mütterchen?“

Frau Holsten dachte eine Weile nach. „Bitte, Christ, den Wanderer!“

Christ spielte und seine schöne Baritonstimme klang einschmeichelnd durch das Zimmer.

Klaus sah starr auf den dunklen Lokfentkopf des Bruders.

Mit dem da hatte er den Kampf aufnehmen wollen? Mit dem, dem die Natur alles beschert hatte, was einer Frau gefal-

ten mußte?

„Mein gnädiges Fräulein, ich freue mich unsagbar, Sie wiederzusehen.“

Christ Holsten hielt die kleine Hand und blickte entzückt in das zarte Mädchen-

Bücherschau.

Wer wollte sich nicht freuen mit dem, was sich im geistigen Deutschland regt? Es gibt wohl kaum eine bessere Informationsquelle über alles, was auf dem Gebiete des Dichtens, Denkens und Forschens in Deutschland vor sich geht, als „Westermans Monatshefte“, die nun beinahe schon Dreivierteljahrhundert an der Spitze der illustrierten Monatszeitschriften marschieren. Soeben kommt uns das dieser Tage erschienene April-Heft von „Westermans Monatsheften“ in die Hand, und wir wollen nachstehend einiges aus dem Inhalt anführen: Ueber „Deutsche Luftfahrt von heute“ plaudert Wulf Ben in einem reich bebilderten Aufsatz. Die bunte Fülle des Gebotenen kennzeichnen Beiträge wie: „Weserromantik“, „Mutter und Kind von heute“, „Taylor und Ford“, „Max Piccolomini“, „Diätik der Kosmetik“, „Die Tänzerin Edith von Schrenk“ u. a. m. Im literarischen Teil finden wir den jetzt so aktuellen Roman von Blund „Land der Vulkane“, der im ewigen Revolutionslande Mexiko spielt. Zwei spannende Romane steuern die wohlbekannten Autoren E. von Wolzogen und Kurt Münzer bei, während der Herausgeber Dr. Büchel selbst über neue Bücher und Schauspiel-Aufführungen berichtet. Außerdem erfreuen den Leser die überall im Text verstreuten, einzig schönen Kunstbilder, die nicht zum wenigsten „Westermans Monatshefte“ so berühmt gemacht haben. Kurz gefaßt kann man sagen, daß auch das neue Heft den höchsten Ansprüchen edler Unterhaltung gerecht wird und als buntes Spiegelbild des deutschen Kulturlebens ein unzerrennlicher Freund jedes geistig Interessierten ist. Wenn auch Sie „Westermans Monatshefte“ gern kennenlernen wollen, dann bitte, wenden Sie sich an den Verlag in Braunschweig (Deutschland) und Sie erhalten gegen Einsendung eines internationalen Antwortscheines ein Probeheft von „Westermans Monatshefte“ im Werte von M. 2.— kostenlos.

ELITE MOZGÓ IN SOPRON

Vom 11. bis 14. April 1929:

NACHTWELT

Ein großartiges, wunderschönes und spannendes Filmdrama in 10 Akten. Hauptdarsteller: Anne May-Wong, Gilda Gray, Jameson Thomas, Cyril Richard, King Ho Chang.

Ausserdem das erstkl. Ergänzungsprogramm

Nur für Erwachsene.

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.
Beginn Sonn- und Feiertags: 5, 7, und 9 Uhr.

Radio-Programm.

Budapest. 9.15 und 12.05: Konzert. — 16: Freie Radio-Hochschule: 1. Johann Koncz spielt auf der Geige aus Werken alter ungarischer Meister. 2. Vorträge. — 17.10: Landwirtschaftlicher Vortrag über Obstkultur. — 17.40: Konzert des Orchesters der Kgl. Ung. Oper. — 18.40: Kurzschrift. — 19.15: Englischer Sprachunterricht. — 20: Tolbi-Abend. — 21.30: Konzert auf zwei Flügeln. — 22.30: Schallplattenkonzert. „Cavallaria Rusticana“, Oper von P. Mascagni.

Donnerstag, den 11. April.

Wien. 11 und 16: Konzert. — 17.40: Bericht für Reise und Fremdenverkehr. — 18: Dürnstein, die Malerstadt an der Donau. — 18.30: Europa in der Weltwirtschaft. — 19: Physiologie der Stimme und deren Störungen. — 19.30: Englischer Sprachkurs. — 20: Zeitzeichen, Wetterbericht. — 20.05: Opernaufführung. I. „Abbrocciate“. Oper in einem Aufzuge. Dichtung nach Pierre Louys von Hans Liebstöckl. Musik von Max Oberleitner. II. „Das Heidentor“. Oper in einem Akt von B. Barben und J. M. Welleminko. Musik von Max Oberleitner.

Freitag, den 12. April.

Budapest. 9.15: Triokonzert. — 12.05: Militärmusik. — 16: Vorlesung: Das Erbe Bismarcks. — 17.10: Vortrag: Erinnerungen an den Kunstmaler Ladislaus Pál. — 17.50: Zigeunerorchester. — 18.40: Vorlesung in deutscher Sprache: Jüngste deutsche Lyrik. — 19.25: Französischer Sprachunterricht. — 20: Konzert Mathilde Palan und Josef Gábor. — 21: Geigen- und Klavierkonzert. Vorgetragen von Dr. Jenő Hubay und Imre Stefániai. — 22.30: „Die Bohème.“ Oper von Puccini, auf Schallplatten.

Wien. 11 und 16: Konzert. — 17.20: Akademie. — 18.10: Wochenbericht für Körperport. — 18.30: Bilder aus der Geschichte der Keramik. — 19: Die Wiener Effektenbörse seit 1918. — 19.30: Italienischer Sprachkurs. — 20.05: Richard Billinger. Aus eigenen Werken. — 20.50: Oberösterreichischer Volksliederabend des Deutschen Volksgefangvereins in Wien.

„Stadt. MOZI“ in Sopron

Freitag—Sonntag, 12.—14. April 1929:

Das Geld

Nach dem Roman von Emil Zola in 14 Kapiteln.
Hauptdarsteller:
Alfred Abel, Brigitte Helm, Mary Glory, Pierre Alcover.

Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr.
Beginn Sonn- und Feiertags: 5, 7 und 9 Uhr.

Dedenburger Nachrichten

Alt-Dedenburger Kalender.

11. April 1695.
Erzbischof Kolonich legt dem Magistrat den Plan der Dreifaltigkeitssäule vor.
Am 11. April 1695 weilte der Erzbischof Graf Kolonich in Dedenburg und unterbreitete dem städtischen Magistrat die Pläne für eine Dreifaltigkeitssäule, welche die Witwe des Grafen Franz Esterházy, geborene Gräfin Katharina, auf dem Platz vor der Franziskanerkirche zu errichten geneigt war. Der Stadtrat war natürlich nicht gegen diese Ablicht, beband sich aber aus, daß die hiesigen Protestanten durch dieses Monument auf keine Weise in der Ausübung ihrer Religion gestört werden sollten. Wer die Statue gemeißelt hat, ist noch nicht festgestellt worden. Die Gräfin heiratete inzwischen wiederum, ihr Gatte, Graf Jakob Löwenburg, war ebenfalls sehr fromm und förderte gerne die Kirchenkunst. Er scheint ebenfalls zu den Kosten beigeuert zu haben, denn auch er wird neben der Gräfin auf der Säule dargestellt. Im Jahre 1701 wurde das Werk fertiggestellt und geweiht. Die Stifterin selbst erlebte das Ereignis nicht mehr, nachdem sie ein halbes Jahr vorher gestorben war.

Dedenburg, 11. April.

Todesfälle. Der gewesene Chefarzt des Salaeerbeger Spitals Sanitätsrat Dr. Adolf Gräner ist dieser Tage im Alter von 73 Jahren gestorben. — Heute verschied die hiesige Einwohnerin Witwe Frau Ludwig Graf, geb. Taschner, im 75. Lebensjahre.

Trauung. Gestern fand im Dedenburger Matrifelame die standesamtliche Trauung des Zinkendorfer Kreisarztes Dr. Johann Nagy mit Karoline Susanna Berke aus Szarvart statt. Dr. Johann Nagy war vor Jahren Arzt des Dedenburger Elisabethspitals.

Aus der Gesellschaft. Der Majoratsherr von Bernstein Johann von Almáffy verlobte sich mit Prinzessin Marie Esterházy.

Kirchliches. Am 28. April wird in der Gyöker Bischofskirche der neue Feldbischof Dr. Stefan Háß durch den Fürstprimas Justinian Serédi die Bischofsweihe empfangen.

Seitdem ich Schwaben-Chilin aus der Löwen-Drogerie Franz Müller, Sopron, Grabenrunde 52, verwendet habe, verpüre ich keine Schwaben und Russen mehr. +

Leanthe lachte. Es war ein allerliebste, verlegenes Lachen.
„Ich — freue mich doch auch. Nun kann ich Ihnen wenigstens persönlich für Ihr herrliches Geschenk danken. Ich durfte es eigentlich nicht annehmen, es war ja viel zu kostbar für mich.“
Christ küßte die schmale Hand.
„Für Sie ist das Kostbarste nicht kostbar genug.“ sagte er. Es kam ihm von Herzen; doch Leanthe senkte den blonden Kopf vor seinen Worten.
In ihm stürmten Liebe und Leidenschaft; doch er sagte sich, daß er das zarte Geschöpf nicht mit einem Ausbruch dieser Liebe und Leidenschaft erschrecken dürfte. Zudem fühlte er sich eingeengt und unfrei im Kreise der Gäste.
Klaus Holsten stand allein am Fenster und blickte ins Zimmer. Er sah, wie Leanthe den blonden Kopf tief senkte. Sein Herz tat einen tiefen, dumpfen Schlag. Dann biß er fest die Zähne zusammen und richtete sich hoch auf.
Frau Forsthat Renking sagte zu ihrer Freundin:
„Es ist schade, daß der ältere Holsten stets so düster und verschlossen ist. Sein Bruder ist doch ganz anders. Ein stolzer Gesellschaftler, ein schöner, lustiger Mensch. Man muß ihm gut sein. Merkwürdigerweise gefällt mir trotzdem der Klaus

besser. Er gehört zu den Männern, die ungewollt Macht über eine Frau gewinnen können.“
Frau Ahrens nickte und sagte:
„Genau so geht es mir. Wegen mir hätte der ältere Holsten unsere Irene längst holen können. Wir hätten sie ihm herzlich-gerne gegeben.“
Die alte Dame seufzte. Sie wußte ja am besten, daß ihr braunhaariges Mädel sich nach Klaus Holsten die Augen ausschaute.
Klaus hatte keine Ahnung, daß er das Ziel so manchen Augenpaares war. Für ihn gab es nur diese blauen Augen, die jetzt groß und schimmernd zu Christ aufgeschlagen waren. Mit grausamer Selbsterhaltung stellte er fest, daß Leanthe und Christ wundervoll zueinander paßten.
Eine schmale Hand legte sich auf seinen Arm.
Johanna von Willischach.
Etwas, dem er in diesem Augenblick keinen Namen zu geben wußte, zog ihn zu dem ernsten, schlanken Mädchen, um dessen Mund ein tiefer Leidenszug lag. Langsam und plaudernd schritt er mit Johanna auf und ab.
Christs Augen folgten dem Paar. Ein Gedanke kam ihm. Er gab ihm impulsiv Ausdruck.
„Sehen Sie doch, Fräulein Leanthe,

Ihr Fräulein Schwester und mein Bruder geben doch wirklich ein schönes Paar ab.“
Leanthes blaue Augen bekamen einen erschrockenen Ausdruck. In der Brust fühlte sie einen wütenden Schmerz.
„Nein, nein!“
Hastig kamen diese zwei Worte über ihre Lippen.
In Christs Augen glomm wilde Leidenschaft empor. Er erfaßte ihre Hand.
„Warum möchten Sie es nicht?“ fragte er, und in seinem Innern stürmte es.
Sie rang nach Worten; endlich sagte sie leise:
„Ich — Johanna darf nicht heiraten. Was soll aus mir werden?“
Er atmete sichtlich erleichtert auf.
„Ach so, deswegen.“ sagte er lächelnd. Leanthes Hände zitterten. Sie preßte den großen Beilschneid an die Lippen. In ihren Augen brannten zwei große Tränen.
Christ trat einen Schritt zurück.
Was war das? Wen liebte Leanthe? Ein keuchender Atemzug entrang sich seiner Brust.
Durch die Tränen lächelnd, sah Leanthe zu ihm auf.

(Fortsetzung folgt.)

Gemüse-Konserven, Bohnen, Erbsen und Paradeis. Weiters: Kompott, Mar- **JOHANN GRUBER**
meladen. Die besten Tee- und Kaffee-Spezialitäten zu billigsten Preisen bei
Delikatessenhandlung
Sopron, Grabenrunde Nr. 107a
Telephon Nr. 375.

Stefan Friedrich Spediteur, Zoll- u. Handelsagentur Sopron, Széchenyipl. 16



ZEISS Punktal-Gläser.

Achten Sie auf Ihre Augen!!

Für die Abänderung der Radiowelle des Budapest Sender. Die hiesigen Radiobesitzer klagen allgemein darüber, daß die Radiowelle des Budapest Sender für Dedenburg ungeeignet ist...

Der kath. Frauenverein hält Freitag, den 12. April, 5 Uhr nachmittags, in der kath. Volksschule eine Sitzung ab.

Das Tempo des Tages wird von der Morgenstunde bestimmt. Die Tasse echten Bohnentaffees kurbelt alle Lebensenergien richtig an.

In den Parkanlagen auf dem Deákplatz sind im Laufe dieser Woche die sogenannten Essigbäume, welche bekanntlich einen widerlich-scharfen Geruch ausströmen und auch einen giftigen Saft haben, gefällt worden.

Ausflug zum kalten Wasser. Der Transdanubische Touristenverein veranstaltet Sonntag, den 14. April, einen Ausflug zum kalten Wasser.

Die Naturfreunde. Sonntag, den 14. April, nachmittags 2 Uhr: Ausflug auf den Burgtall.

Auto- und Motorradrennen in Dedenburg. Der Dedenburger Automobilverein veranstaltet das bereits angekündigte Auto- und Motorradrennen am 16. Juni auf der Brennbergerstraße.

Der Minister des Innern für die heimische Industrie. Der Minister des Innern hat in einer jetzt erlassenen Zirkularverordnung die Municipien und Gemeinden angewiesen, ihren Bedarf in Bureauaquisiten und Druckformen unbedingt von heimischen Erzeugern zu beziehen.

Ein Grab aus der Steinzeit aufgedeckt. Bei den Erdarbeiten für den Bau des Konvikts im Garten des Dominikanerordens wurde gestern von den Arbeitern ein Grab aus der Steinzeit aufgedeckt.

In der Handels- und Gewerbekammer findet Montag, den 15. April, 6 Uhr abends, eine Sitzung statt, in welcher aus den Reihen der Gewerbetreibenden Mitglieder in das Landes-Sozialversicherungs-Institut gewählt werden.

Wirklich gebiegene, solide Möbel — keine Marktware — kaufen Sie am besten in dem altbekannten Möbelwarenhause Beer & Drach, Dedenburg, Grabenrunde Nr. 72.

Komm' den Frauen zart entgegen... Diesen Spruch könnte ein Herr, der heute früh auf dem Deákplatz mit einer jungen Dame in einem Streit geriet und ihr sodann auch Flüsse und Ohrfeigen versetzte, beherzigen.

Aus ornithologischen Kreisen. Die Dedenburger Abteilung des ornithologischen Landesverbandes hielt Mittwoch abends im Hotel „Pannonia“ ihre ordentliche Monatsversammlung.

Die neueste Nummer der „Radiowelt“ bringt eine Reihe hochinteressanter Artikel über die letzten Neuigkeiten von der Radiobewegung.

Unfall. Der 18jährige Hörer der Dedenburger Weinbauerschule Andreas Keczkes erlitt gestern nachmittags bei einer Feldarbeit eine Knochenzerrsplitterung des linken Armes.

Volksstombole in Wolfs. Die kath. Kultusgemeinde in Wolfs veranstaltet am 30. Juni l. J. eine Volksstombole.

Sie gehen richtig vor, wenn Sie Ihren Nähmaschinen, Nadeln, Öl- und Garnbedarf bei uns decken. Die Singer-Bestandteile sind anerkannt die besten.

Wegen Veruntreuung eines Fahrrades — fünf Tage Arrest. Der Brennberger Einwohner Josef Spial kaufte vor kurzem von einem Dedenburger Mechaniker auf Abzahlung ein Fahrrad.

Personalmeldung. Die Dedenburger Handels- und Gewerbekammer richtete anlässlich ihrer vor kurzem abgehaltenen Generalversammlung an den in Arosa weilenden Handelsminister Dr. May Herrmann ein Begrüßungsstelegramm, in welchem ihm gleichzeitig volle Gesundheit gewünscht wurde.

Pensionierung. Der Stabsfeldwebel der Dedenburger Staatspolizei Held Alexander Dusz wurde auf eigenes Ansuchen pensioniert, weil er wegen eines Fußleidens, daß er sich im Weltkrieg zugezogen hat, seinen schweren Dienst nicht mehr versehen konnte.

Die Hauskapelle des Elisabethspitals wird ausgemalt. Wie berichtet, hat vor längerer Zeit der Stadtmagistrat beschlossen, die Hauskapelle im Elisabethspital neu ausmalen zu lassen.

Die Dedenburger Fremdenverkehrs A. G. hält Samstag, den 13. April, 8 Uhr abends, im Extrazimmer des Hotels „Pannonia“ unter dem Vorsitz des Präses Oberregierungsrat Doktor Béla v. Bághy ihre ordentliche Generalversammlung ab.

Die neue Nummer der „Radiowelt“ bringt eine Reihe hochinteressanter Artikel über die letzten Neuigkeiten von der Radiobewegung.

Feuer in Simód. Dienstag abends brannte in der Gemeinde Simód eine Scheune ab, in welcher eine Dreifüßgarnitur untergebracht war.

Bei Vergiftungsfällen, hervorgerufen durch verdorbene Nahrungsmittel, sowie Alkohol, Nikotin, Morphium, Koffein, Opium bildet die Anwendung des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers ein wesentliches Hilfsmittel.

Die Dedenburger Wohltätigkeitsvereine für eine gemeinsame Aktion. Auf Einladung des Oberdirektors der Dedenburger Hauptpost Dr. Peter Hollán hielten dieser Tage die Dedenburger Wohltätigkeitsvereine eine Konferenz ab.

Die Hauskapelle des Elisabethspitals wird ausgemalt. Wie berichtet, hat vor längerer Zeit der Stadtmagistrat beschlossen, die Hauskapelle im Elisabethspital neu ausmalen zu lassen.

Die Dedenburger Fremdenverkehrs A. G. hält Samstag, den 13. April, 8 Uhr abends, im Extrazimmer des Hotels „Pannonia“ unter dem Vorsitz des Präses Oberregierungsrat Doktor Béla v. Bághy ihre ordentliche Generalversammlung ab.

Die neue Nummer der „Radiowelt“ bringt eine Reihe hochinteressanter Artikel über die letzten Neuigkeiten von der Radiobewegung.

Feuer in Simód. Dienstag abends brannte in der Gemeinde Simód eine Scheune ab, in welcher eine Dreifüßgarnitur untergebracht war.

Der moderne Subi-Haarschnitt für Damen und Kinder von Spezialisten ausgeführt bei Galati, Széchenyiplatz Nr. 20.

Sportnachricht. Sonntag, den 14. April, halb 4 Uhr nachmittags, findet auf der Angerwiese zwischen dem KSC (Gins) und dem SMC ein Meisterschaftsspiel statt.

Szombathelyer Fruchtmart: Weizen 24.50 bis 24.75 Pengö, Roggen 22.50 Pengö, Gerste 23.50 bis 25 Pengö, Hafer 22 Pengö und Mais 28 Pengö pro Meterzentner.

Zylinder u. Wellen schleift auf Spezialmaschinen mit 0.01 mm garantierter Genauigkeit die ZENTRAL AUTOGARAGE SOPRON. Tel. 6-41

Bevor Sie M Ö B E L kaufen

**besichtigen Sie unser reich sortiertes Lager in Schlaf-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-, Salon- und Club-
garnituren-, Messing- und Eisen-Möbel.**

BEER & DRACH, Möbelwarenhaus, Sopron

Gegründet 1876. Grabenrunde 72. Telephon 615.

Wetterbericht. Die gestern und auch heute früh gefallenen Niederschläge waren nur gering. Die Temperatur ist gestiegen und erreichte heute mittags 15 Grad Celsius. — Ein starker Druckanstieg nördlich von 50 Grad Breite drängt die Mittelmeerdepression gegen Nordosten ab. Wir dürften unter den Einfluß kalter Nordostwinde kommen. — Voraussage: Allmähliche Besserung, aber noch nicht anhaltend.

Erweiterung des Wohnhauses im städtischen Holzdepot. Wie berichtet, wird auf Beschluß der städtischen Generalversammlung im Frühjahr das Wohnhaus im städtischen Holzdepot mit einem Stockwerk erhöht. In diesem Stockwerk erhält der städtische Forstfiskal Ing. Josef Tamas eine Wohnung. — Auf obige Arbeit hat der Stadtmagistrat bereits seit längerer Zeit den Konkurs ausgeschrieben. Die Arbeiten haben erhalten: Maurer- und Zimmermannarbeit Gustav Boór, die Tischlerarbeit Josef Freiler, die Schlosserarbeit Michael Lakits, die Anstreicherarbeit Anton Töpsl, die Malerarbeit Josef Berger, die Dachbederarbeit Michael Sonnleitner und die Spenglerarbeit Josef Horváth. Mit den Erweiterungsarbeiten wird dann begonnen werden, wenn hierzu seitens des Innenministers die Bewilligung herabgelangt ist.

Zu einem Frühlingsspaziergang lädt Sie die „Elegante Welt“ ein. Sie macht es Ihnen ganz bequem und kommt zu Ihnen ins Haus. In dem soeben erschienenen neuesten Heft werden Ihnen die neuesten Kreationen der maßgebenden Modehäuser vorgeführt und Sie können an Ihnen die Richtlinien der neuen Mode studieren. Besonderheiten der Mode wie dem Hutkomplet usw. ist ein besonderes Kapitel gewidmet. Eine telefonische Mode-Unterhaltung vermittelt auch dem Herrn alle Neuheiten für das Frühjahr. Preis 1 Mt.

Der Szombathelyer Feuerwehr- und Rettungsverein hielt Sonntag seine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher mitgeteilt wurde, daß im Vorjahre die Szombathelyer Feuerwehr zu 24 Bränden ausrückte und die Rettungsgesellschaft 3794 Krankentransporte besorgte. Außerdem rückte die Rettungsgesellschaft bei 30 Selbstmordfällen aus.

60 arbeitslose Seidenfabrikarbeiter aus Sárház erhielten in einer Seidenfabrik in Belgien Arbeit. Die Sárház Arbeiter reisen Ende dieser Woche nach Belgien ab.

Schlachtschweine müssen unter Kontrolle gestellt werden. Aus Eisenstadt wird gemeldet: Dieser Tage hatten sich Franz Zechmeister und Josef Straßberger aus Wulkaprodersdorf vor dem hiesigen Bezirksgerichte wegen Übertretung des Tierfleischgesetzes zu verantworten. Beide führten aus Dedenburg Schlachtschweine ein und unterließen, dieselben im Müllendorfer Schlachthaus zu schlachten, welches unter tierärztlicher Kontrolle steht. Zechmeister wurde zu 30 Schilling, Straßberger zu 20 Schilling Geldstrafe verurteilt.

Richtig baut und gründet. In der Gemeinde Richtig ist derzeit eine rege Aufbauarbeit zu verzeichnen. Die Konsumgenossenschaft hat kürzlich den Bau eines eigenen Geschäftshauses beschlossen, mit dem bereits im April begonnen wird. Die Gemeinde plant die Errichtung eines Sommerkinderheimes, wo tagsüber die Kinder der arbeitenden Eltern untergebracht werden. Bis jetzt wurden bereits 70 Kinder zur Pflege angemeldet. Auch ein Sparverein wurde unter dem Namen „Einigkeit“ gegründet, dem sich bis jetzt mehr als 100 Mitglieder angeschlossen haben. Auch wird die Gemeinde demnächst eine Brückenwaage errichten lassen.

Verfuchter Selbstmord. Wie berichtet, stieg Montag vormittags die Budapester Einwohnerin Frau Alexander Löwy im hiesigen Hotel „Pannonia“ ab, von wo sie Dienstag früh die Rettungsgesellschaft ins Elisabethhospital brachte, weil Frau Löwy, wie sie angab, gegen Kopfschmerzen zuviel Aspirin-tabletten zu sich nahm und davon unwohl wurde. Die hiesige Polizei leitete in dieser Angelegenheit die Untersuchung ein und stellte fest, daß Frau Löwy einen Selbstmordversuch beging. Vor Monaten starb in Budapest ihr Gatte, seit dieser Zeit lebte sie in Not. Sie beschloß deshalb, zu Wiener Bekannten zu reisen und kam nach Dedenburg. Da ihr die Reise nach Wien ohne Dokumente nicht gelang, beschloß sie zu sterben. Sie nahm zehn Aspirin-tabletten zu sich. Als sie aber ein starkes Unwohlseinsgefühl erfaßte, rief sie um Hilfe und ließ sich von der Rettungsgesellschaft ins Elisabethhospital bringen. Frau Löwy befindet sich noch im Spital, das sie erst nach einigen Tagen verlassen kann.

Winter im Geflügelhofe. Winter im Geflügelhofe! Dem Landwirt gleichbedeutend mit Ruhe, Stillstand des Legebetriebes; die Zeit, in der er „am meisten draufzahlt“. Und doch kann eine gute Winterlegetätigkeit der größte Aktivposten im Kaffabuche eines Geflügelzüchters sein, wenn die sonstigen Einkünfte ohnedies spärlich sind. Wertvolle Ratsschläge darüber enthält ein Artikel in Folge 12 der bestbekanntesten Wochenschrift „Mein Sonntagsblatt“. Probefolgen stehen gegen Voreinsendung von K 1.50 allen Interessenten von „Mein Sonntagsblatt“ in Neu-Titschein zur Verfügung. Bezugsgebühr K 15.— für das Vierteljahr.

Bautätigkeit in Dedenburg. Der hiesige Baumeister Gustav Boór kaufte von der Familie Klaber einen Bauplatz in der Jägergasse. Der Bauplatz wurde in sechs Parzellen geteilt; auf jeder Parzelle erbaut Baumeister Boór ein Familienhaus.

Nachrichten aus Wolfs. Sonntag führte in der Gemeinde Wolfs der Landmann Alexander Leyrer seine Braut Susanna Jitenits in der evang. Kirche zum Traualtare. Die Trauung vollzog Pfarrer Alexander Schermann, der an das junge Ehepaar eine zum Herzen dringende Ansprache hielt. Das junge Ehepaar wurde unter den Klängen der Orchestralmusik von der Kirche nach Hause begleitet, wo es eine festliche Hochzeitstafel gab. — Die Preise der Weine steigen auch in Wolfs. Für gute Weine werden im Gebinde bereits 60 Heller und auch noch mehr pro Liter bezahlt. In den Buschenschenken kostet der Wein 1 bis 1.20 Pengö pro Liter.

Familienidyll. Der Parkauer Einwohner Samuel Unterecker sen. klagte seinen gleichnamigen verheirateten Sohn wegen Mißhandlung beim Dedenburger Gerichtshofe an. Die Verhandlung in dieser Angelegenheit fand Dienstag statt. Laut der Anlagenschrift soll Unterecker jun. seinen Vater geschlagen und gewürgt haben. Der Angeklagte erklärte aber, daß sein Vater vor längerer Zeit in berauschtem Zustand nachhause kam und sodann mit seiner Schwiegertochter zu raufen anfing. Er wollte seinen Vater zurückhalten, der aber dabei niederstürzte. „Ich habe meinen Vater aufgehoben und ins Bett gelegt“, erzählte der Angeklagte. „Ich habe ihn nicht geschlagen und auch nicht gewürgt.“ Der Vater des Angeklagten blieb aber bei der Behauptung, daß ihn sein Sohn mißhandelt habe. Auf Grund dieser Behauptung wurde Samuel Unterecker jun. zu 20 Pengö Geldstrafe verurteilt. Der Verurteilte appellierte.

Ein gemüthlicher Sparverein. In der burgenländischen Gemeinde Oberloisdorf wurde kürzlich ein Sparverein gegründet, dem bereits 110 Mitglieder beigetreten sind. Die Vereinsgründer besitzen Humor und taufen ihren Verein — Sparverein „Adabei“.

Realitätenverkehr. Es kauften: Samuel Gabriel und Gattin, geb. Theresie Moderer, von Samuel Kranzfeld und Geschwister einen Steinhausen-Acker im Ausmaße von 978 Quadratklaster um 800 Pengö; Frau Michael Schirk, geb. Marie Kranzfeld, von Samuel Kranzfeld und Geschwister einen Neuberger-Weingarten im Ausmaße von 480 Quadratklaster um 1072 Pengö.

Szornaer Fruchtmarkt: Weizen 25 bis 25.20 Pengö, Roggen 22.60 bis 22.80 Pengö, Gerste 24.80 bis 25 Pengö, Hafer 23 bis 23.20 Pengö und Mais 27 Pengö pro Meterzentner.

Szombathelyer Viehmarkt. Auf dem Dienstag-Viehmarkt in Szombathely waren 124 Rinder, 485 Schweine und 52 Kälber aufgetrieben; davon konnten 80 Rinder, 52 Kälber und 357 Schweine verkauft werden. Die Preise blieben unverändert.

Budapester Getreidemarkt. 10. April. Weizen 25.35 bis 26.80, Roggen 23.10 bis 23.20, Futtergerste 26.25 bis 26.70, Braugerste 27.— bis 29.—, Hafer 25.85 bis 26.50, Mais 28.— bis 29.50, Kleie 19.— bis 19.25 Pengö pro Meterzentner. Alles Parität Budapest. — **Terminverkehr:** Ungarischer Weizen: Mai 25.65 bis 25.66, Oktober 26.86 bis 26.87. Ungarischer Roggen: Mai 23.51 bis 23.52, Oktober 24.42 bis 24.44. Mais Mai 28.12 bis 28.12, Juli 28.40 bis 28.41 Pengö pro Meterzentner.

Geschäfts-Übernahme !!

Unterfertigte habe das in Sopron, Neugasse Nr. 9, befindliche, ehemalige Leonhard Sabathilfsche

Spezereimarengeschäft

vom Genannten übernommen und gestatte mir an die geschätzten Kunden meines Vorgängers die ergebene Bitte zu richten, bei Deutung ihres Bedarfes auch mich mit ihren Einkäufen beehren zu wollen.

Gleichzeitig erseuche ich all diejenigen, die gegen den Spezereimarenhändler Leonhard Sabathilfsche eventuell Forderungen haben, diesen Umstand innerhalb 15 Tagen, vom Tage der letzten Einschaltung, d. i. vom 14. April l. J. an gerechnet bei mir umso gewisser anzumelden, nachdem ich im Falle verspäteter Anmeldung keine Haftung über die Bezahlung solcher Forderungen übernehme.

Sopron, 8. April 1929.

Frau Karl Reich.

Wer die Zeit verstehen will,

kann eine reichhaltige und interessante Zeitung nicht entbehren. Ueber alle wichtigen Vorkommnisse unterrichtet rasch und verlässlich die „Volks-Zeitung“ die älteste unparteiische Tageszeitung Wiens. Dieses weitverbreitete Blatt verfügt über einen ausgedehnten in- und ausländischen Telephon-, Telegraphen- u. Radio-Nachrichtendienst und berichtet rasch und verlässlich über alle bemerkenswerten Ereignisse. Die notariell beglaubigte Gesamt-Sonntagsausgabe der großen und kleinen Ausgabe beträgt nachweisbar etwa 240.000 Exemplare. Jeden Sonntag erscheinen eine illustrierte Familien-Unterhaltungsbeilage, humoristisch-satirische Zeichnungen, Spezialrubriken: Gesundheitspflege, „Die Frauenwelt“, Naturismus, Fischerei, Jagd- und Schießweisen, Hundesucht, Land- und forstwirtschaftliche und badagogische Rundschau, Deutsche Sängervereinigung, Motorradport, Schach- und Rätselzeitung, vollständiges Radioprogramm, zwei spannende Romane, Waren-, Markt- und Börsenberichte, Verlosungslisten usw. Infolge ihrer großen Verbreitung sind ihre Bezugspreise sehr billig. Für tägliche Postzusendung monatlich Pengö 3.30, Illust. Wochenchau der „Volks-Zeitung“ (jeden Freitag mit Beilagen vierteljährlich Pengö 2.10, Mittwochblatt und Illust. Wochenchau vierteljährlich Pengö 3.60. Auf Verlangen senden wir unter Blatt 8 Tage hindurch zur Probe unentgeltlich zu. Verwaltung der „Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstraße 16/77.



SINGER
Nähmaschinen

IN ALTBEWÄHRTER GÜTE

Erleichterte Zahlungsbedingungen

SINGER NÄHMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
Sopron, Grabenrunde Nr. 129



Verantwortl. Redakteur und Schriftführer:
H. Wolf Pálffy.
Herausgeber, Druck und Verlag:
Röttig-Romwalter Druckerei A. G.

Die Sonne bringt es an den Tag:

die anerkannt besten, billigsten

Haushaltungsartikel

in- und ausländisches Emailgeschirr, Blechwaren und zwar: Glesskannen, Wasserkübel, Waschkübeln usw., Stober Tönwaren: Gartengeschirre, Plutzer usw., Bürstenwaren, Strobesen, Rosshaarbesen, Weisswadeln, Rohrklöpfer und sonstige Bedarfsartikel sind einzig und allein erhältlich bei

Ludwig Köninger jun., Sopron
Grabenrunde Nr. 9.